

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
an der Karl-Ziegler-Schule**

Erdkunde

Inhalt

Jahrgangsstufe 5

1. Inhaltsfeld: Orientierung.....	3
2. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	4
3. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Agrarräumen	6
4. Inhaltsfeld: Deutschland vom Industrieland zum Dienstleistungsland	8
5. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge	10

Jahrgangsstufe 7

6. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen.....	12
7. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen.....	15

Jahrgangsstufe 9

8. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	18
9. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung Weltbevölkerung als globales Problem.....	21
10. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	24

Fach: Erdkunde	1. Inhaltsfeld: Orientierung	Jahrgangsstufe 5
Kernlehrplan:	Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Globus und Atlas 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Atlas arbeiten • auf der Erde orientieren (Kontinente / Ozeane) • in Deutschland orientieren (naturräumliche Gliederung Deutschlands) • Luftbilder und Karten vergleichen • zentrale Fachbegriffe anwenden: Globus, Äquator, Kontinente, Ozeane, Atlas, Karte, Legende, Register,...) 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung nutzen • mit verschiedenen Maßstäben arbeiten • physische Karten lesen • stumme Karten lösen • Google Earth – Bilder beschreiben 	
3. Urteilskompetenz -----	4. Handlungskompetenz -----	
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Erde - Deutschland		
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Grafiken/ stumme Karten • Atlas 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Topographische Übungen
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	2. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	Jahrgangsstufe 5
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 1	Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt • Stadtgeschichte • Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten unterscheiden • zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext anwenden: Dorf – Stadt; Stadtviertel, Altstadt, City, Innenstadt, Industrie- und Gewerbegebiet, Pendler, Umland ...) 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen • aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themen- und aufgabenbezogene Informationen entnehmen • Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und wiedergeben 	
3. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Pro- und Kontra- Argumenten zur Lebensweise in den unterschiedlichen Lebensräumen unterscheiden und • eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig vertreten 	4. Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durchführen (Beispiel: Gebäudenutzung in der Innenstadt von Mülheim a.d. Ruhr) • die Ergebnisse dieser Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe darstellen (z.B. als Karte) 	
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Deutschland : Dorf im Nahraum – Heimatstadt Mülheim an der Ruhr – Städte in Deutschland		

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Diagramme / Graphiken / Tabellen • Atlas 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Tests • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Topographische Übungen • Referat
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	3. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Agrarräumen	Jahrgangsstufe 5
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 2	Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none">• Tierhaltung (Milchvieh-, Rinder-, Fischereiwirtschaft)• Pflanzenbau (Börden, Intensivkulturen)• Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Landwirtschaft beschreiben• Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung aufzeigen• wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft darstellen und die daraus sich ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen des Menschen ableiten• zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext anwenden: Relief, Klimafaktoren, Artgerechte Tierhaltung, Massentierhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchviehhaltung, Mastbetrieb, Fischfang, Fischfarm, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Fruchtfolge, Genossenschaft, Großmarkt)	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen• aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themen- und aufgabenbezogene Informationen entnehmen (z.B. lesen von Bodennutzungskarten)• Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und wiedergeben• aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen gewinnen	
3. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig vertreten	4. Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durchführen (z.B.: Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes)	

		<ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse dieser Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe präsentieren (z.B. als Mind-Map)
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Deutschland : Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften		
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Inhalten des 1. Inhaltsfelds und teilweise des 2. Inhaltsfeldes (Dorf)	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Diagramme / Graphiken / Tabellen • Atlas 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenztests (vgl. Buch) • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Referat / Mind-Map
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	4. Inhaltsfeld: Deutschland vom Industrieland zum Dienstleistungsland	Jahrgangsstufe 5
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 2	Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren • Veränderung der Strukturen in der Industrie 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Industrie beschreiben (Steinkohle, Braunkohle, Stahlproduktion, Automobilindustrie) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie darstellen und die daraus sich ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen des Menschen ableiten (Dienstleistung und Transport als Kennzeichen moderner Wirtschaft) • zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext anwenden: Bergbau, Tagebau, Standortfaktor, Stahlproduktion / Roheisengewinnung / Stahlerzeugung / Stahlverarbeitung, Ruhrgebiet, Automobilindustrie, Strukturwandel, Dienstleistungen, ...) 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen • aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themen- und aufgabenbezogene Informationen entnehmen (z.B. lesen von Wirtschaftskarten ...) • Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und wiedergeben • aus Bildern, Graphiken, Diagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen gewinnen 	
3. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig vertreten 	4. Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durchführen (z.B.: Erkundung eines Einkaufszentrums als Beispiel des Strukturwandels im Ruhrgebiet, z.B. Rhein-Ruhr-Zentrum, Mitte Oberhausen) • die Ergebnisse dieser Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe präsentieren 	
Themenbezogene topographische Verflechtungen: wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in Deutschland und evtl. in der EU		

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Inhalten des 1. Inhaltsfeldes und teilweise des 2. Inhaltsfeldes (Städtische Siedlungen)	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Diagramme / Graphiken / Tabellen • Atlas 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenztests (vgl. Buch) • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Kurzvorträge
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	5. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge	Jahrgangsstufe 5
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 3	Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots • Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr • Sanfter Tourismus 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen herstellen • durch touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung beschreiben • zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext anwenden: Fremdenverkehr, Massentourismus, Saison, Gezeiten, Sturmfluten, Deichbau, Küstenformen, Küstenschutz, evtl. Höhenstufen, Höhengrenzen ...) 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen • aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themen- und aufgabenbezogene Informationen entnehmen • Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und wiedergeben • aus Bildern, Graphiken, Diagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen gewinnen 	
3. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Pro- und Kontra- Argumenten zur Lebensweise in den unterschiedlichen Lebensräumen unterscheiden und • eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig vertreten 	4. Handlungskompetenz <p>-----</p>	
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Hauptzielgebiete deutscher Touristen (auch in der EU) Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse: z.B. Ferieninsel Wangerooge		

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Verknüpfung aller Inhaltsfelder	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Diagramme / Graphiken / Tabellen • Atlas • Lernen an Stationen: Küste • EVA: Materialien Nordsee 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenztests (vgl. Buch) • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Kurzvorträge
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	6. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Jahrgangsstufe 7
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 4	Mögliche Bausteine / Raumbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) 	

Kompetenzen

1. Sachkompetenz	2. Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung, • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),

<ul style="list-style-type: none"> • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. 	<p style="text-align: center;">4. Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.
<p>Themenbezogene topographische Verflechtung: - Schwächezonen der Erde</p>	

Vorraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Atmosphärische Zirkulation: <ul style="list-style-type: none"> - Passatkreislauf - Windzonen Wiederholung Gradnetz	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> - Erdkundebuch / Texte / Bilder / Filme / Graphiken / Karten - Atlas - Internetrecherche GIS 	Produkte / Überprüfungsformate Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> - Referat von 10 Minuten - Je ein Test in IHF 4 und 5 als Lückentest (pro Halbjahr ein Test) - Mind map - Unterrichtsbezogene Mappe
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	7. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	Jahrgangsstufe 7
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 5	Mögliche Bausteine / Raumbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation 	

Kompetenzen

1. Sachkompetenz	2. Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung, • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher • Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, 	<p style="text-align: center;">4. Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. 		
Themenbezogene topographische Verflechtung: - Landschaftszonen der Erde - Sozioökonomische Gliederung der Erde		
Vorraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Atmosphärische Zirkulation: <ul style="list-style-type: none"> Passatkreislauf Windzonen Wiederholung Gradnetz	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> Erdkundebuch / Texte / Bilder / Filme / Graphiken / Karten Atlas Internetrecherche GIS 	Produkte / Überprüfungsformate Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> Klimadiagramm Atlasarbeit /potenzielle und reale Vegetation Erarbeitung einer mind map Referat von 10 Minuten Je ein Test in IHF 4 und 5 als Lückentest (pro Halbjahr ein Test) Mind map Unterrichtsbezogene Mappe
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	8. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	Jahrgangsstufe 9
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 6	Mögliche Bausteine/ Raumbeispiele <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt (Tschad, Bolivien, Malaysia als Schwellenland, Ost- und SO-Asien, Ölwirtschaft am Persischen Golf, Tourismus in Kenia, hochindustrialisierte Landwirtschaft in den USA, USA-Mexiko, Geofaktoren Vegetation und Klima am Beispiel Brasilien, Japan als Global Player, Australien – vom Agrarland zur Industrienation) 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, · erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, · beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und 	

<p>Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,</p> <ul style="list-style-type: none"> · stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, · erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen, · stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her, · analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar, · erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, · verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<p>Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> · wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen grafisch darzustellen, · recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, · gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), · unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, · entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, · stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, · erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, · reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, · sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, 	<p style="text-align: center;">4. Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, · nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, · sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

· fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, · reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.		
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Landschaftszonen der Erde, Schwächezonen der Erde, sozioökonomische Gliederung der Erde, wirtschaftliche Aktiv – und Passivräume in den Mitgliedstaaten der EU, Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt, fragengeleitete Raumanalyse		
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Inhalte des 1. Inhaltsfelds (Orientierung) und teilweise des 7. Inhaltsfeldes (Landschaftszonen)	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Diagramme / Grafiken / Tabellen • Atlas • Internet 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenztests (vgl. Buch) • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Referat / Mind-Map / Strukturskizze / Podiumsdiskussionen
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	9. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung Weltbevölkerung als globales Problem	Jahrgangsstufe 9
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 7	Mögliche Bausteine/ Raumbeispiele <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (Indonesien, Indien, Mexiko-Stadt, Mega-Cities) 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen, · stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, · erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen · analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar, · erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, 		2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, · beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, · wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen grafisch darzustellen, · recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,

<ul style="list-style-type: none"> · verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> · gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), · unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, · entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, · stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, · erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, · reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, · sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, · fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, · reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. 	<p style="text-align: center;">4. Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, · nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
<p>Themenbezogene topographische Verflechtungen: Landschaftszonen der Erde, Schwächezonen der Erde, sozioökonomische Gliederung der Erde, wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedstaaten der EU, Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt, fragengeleitete Raumanalyse</p>	

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Inhalte des 1. Inhaltsfelds (Orientierung) und des 7. Inhaltsfelds (Landschaftszonen) und des 8. Inhaltsfelds (Disparitäten)	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch / Texte / Bilder / Karten / Diagramme / Grafiken / Tabellen • Atlas • Internet 	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenztests (vgl. Buch) • Unterrichtsbezogene Mappe / Heft • Referat / Mind-Map / Strukturskizze / Podiumsdiskussionen
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit

Fach: Erdkunde	10. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Jahrgangsstufe 9
Kernlehrplan: Inhaltsfeld 8	Mögliche Bausteine/ Raumbeispiele <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung - Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration - Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen (Strukturwandel von Industrieräumen - England, Ruhrgebiet, Oberschlesisches Industriegebiet-, Standortfaktoren Bitterfeld, Raumordnung/Raumplanung in Europa (Paris), EU-Agrarpolitik, Russland als Transformationsland, Europa wächst zusammen) 	
Kompetenzen		
1. Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, 	2. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, · beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und 	

<ul style="list-style-type: none"> · erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen, · stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, · erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen · nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten, · erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft, · analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar, · erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, · verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<p>Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> · wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen grafisch darzustellen, · recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, · gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), · unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, · entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, · stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, · erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, · reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, · sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, 	<p style="text-align: center;">4. Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> · vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, · nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, · sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

<ul style="list-style-type: none">· fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,· reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.		
Themenbezogene topographische Verflechtungen: Landschaftszonen der Erde, Schwäche­zonen der Erde, sozioökonomische Gliederung der Erde, wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedstaaten der EU, Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt, fragengeleitete Raumanalyse		
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Inhalte des 1. Inhaltsfelds (Orientierung), des 2. Inhaltsfelds (Zusammenleben...), des 3. Inhaltsfelds (Arbeit und Versorgung...), des 4. Inhaltsfelds (Vom Industrieland zum Dienstleistungsland), des 7. Inhaltsfelds (Landschaftszonen) und des 8. Inhaltsfelds (Disparitäten)	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none">• Erdkundebuch / Texte / Bilder / Karten / Diagramme / Grafiken / Tabellen• Atlas• Internet	Produkte/ Überprüfungsformate / Aufgabentypen <ul style="list-style-type: none">• Kompetenztests (vgl. Buch)• Unterrichtsbezogene Mappe / Heft• Referat / Mind-Map / Strukturskizze / Podiumsdiskussionen
		Leistungsbewertung 60% mündliche Mitarbeit 10% Heftführung 15% Lernzielkontrollen / Übungen 15% Referate / Kurzvorträge / Gruppenarbeit